

BbV - Ingeborg Braun-Frederick – Hohbergstr. 14 - 71665 Vaihingen an der Enz

An den Vorsitzenden des Gemeinderates  
der Stadt Vaihingen/Enz  
Herrn Oberbürgermeister Uwe Skrzypek  
Marktplatz 1

71665 Vaihingen an der Enz

15.10.22

## **Antrag zur Erarbeitung eines Konzepts „Anpassung an den Klimawandel für Vaihingen an der Enz“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der Fraktion Bürger bewegen Vaihingen – BbV, möchte ich als Fraktionsvorsitzende, Ingeborg Braun-Frederick, folgenden Antrag zur Beratung im Gemeinderat stellen.

### **Beschlussantrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für Vaihingen zur Anpassung an den Klimawandel in Auftrag zu geben.

Das Konzept soll die lokalen Klimaänderungen der vergangenen 3 Jahrzehnte analysieren und eine Prognose für die zukünftige Klimaentwicklung in den nächsten Dekaden erstellen.

Darauf aufbauend soll ein Maßnahmenkatalog zur Klimaanpassung entwickelt werden, mit dessen Umsetzung auf lokaler Ebene ein ausreichender Schutz der Vaihinger Bevölkerung und ihrer Umwelt gegen die Folgen der Klimaveränderung gewährleistet werden soll.

Dabei soll u.a. darauf geachtet werden, dass entsprechende Maßnahmen rechtzeitig bei der Planung der Gartenschau und bei der Bebauung des Geländes Grabenstraße/Friedrichstraße Berücksichtigung finden.

Die von der EU, dem Bund und dem Land Baden-Württemberg für entsprechende Konzepte verfügbaren Fördermöglichkeiten sind dabei auszuschöpfen.

## **Begründung:**

Der menschengemachte Anstieg klimarelevanter Gase hat bereits jetzt zu globalen Veränderungen geführt, die sich auch auf regionaler Ebene deutlich auswirken. Auch in der direkten Umgebung von Vaihingen ist der Klimawandel bereits in vollem Gange (siehe Datenzusammenstellung Dr. Link, 2021):

- Zunahme der durchschnittlichen Tagestemperatur in Vaihingen um knapp 1°C seit 1988
- Anstieg der jährlichen Maximaltemperaturen in Vaihingen um 2,4°C seit 1988.
- Verdoppelung der Tropentage (Höchsttemperatur über 30°) in Vaihingen von ca. 10 auf 20 Tage im gleichen Zeitraum
- Rückgang der Jahresniederschläge in Vaihingen um 10 % in den letzten 3 Jahrzehnten
- Deutlicher Rückgang der Grundwasserneubildung und der Quellschüttungen in der Umgebung von Vaihingen
- Zunahme der Temperatur der Seewaldseen in den letzten 20 Jahren um ca. 1° C
- Rückgang des Medians bei den jährlichen Abflüssen an der Enzpegelmessstelle in Vaihingen von 17 m<sup>3</sup>/sec auf 12 m<sup>3</sup>/sec zwischen 1995 und 2019
- Verdreifachung der Tage im Jahr mit einem Abfluss am Enzpegel Vaihingen unter 10 m<sup>3</sup>/sec seit 1995

Der auch in den nächsten Jahren weiter fortschreitende Klimawandel erfordert für Vaihingen nicht nur die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Verminderung klimaschädlicher Emissionen in Richtung Klimaneutralität zu ergreifen (siehe Beschluss des Gemeinderats vom zum 23.06.2021 zum Klimaschutzkonzept), sondern genauso, umfassende Maßnahmen zum Schutz der Bewohner vor den bereits vorhandenen und in naher Zukunft zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels durchzuführen.

Der Anstieg der Jahresdurchschnittstemperaturen und der Temperaturmaxima, immer häufigere Hitzewellen und die Zunahme der jährlichen Hitzetage und Tropennächte sind mit Gesundheitsbeeinträchtigungen bis hin zu einer Erhöhung der Todesfallzahlen (Hitzetote) verbunden. So sind neuesten Schätzungen zufolge allein in den Jahren 2018-2020 nahezu 20.000 hitzebedingte Todesfälle in Deutschland zu verzeichnen. Besonders betroffen sind dabei die städtischen Gebiete, da hier die Durchschnittstemperaturen bis zu 10° C über der Temperatur im ländlichen Umfeld liegen können.

Maßnahmen zur Senkung der sommerlichen Temperaturspitzen sind daher in Zukunft von zentraler Bedeutung. Die Stadt Vaihingen an der Enz hat im Jahr 1994 ein Klimaökologische Analyse für das Stadtgebiet Vaihingen/Enz durch das Büro Dr. Seitz, Ökoplana, Mannheim erstellen lassen. Auch wenn seit der Erstellung nun bereits 28 Jahre vergangen sind, dürften die dort erhobenen Befunde zur Belüftung der Stadt und den Ventilationsbahnen weiterhin Geltung haben, sofern die seither eingeleiteten Baumaßnahmen nicht bereits eine deutliche Verschlechterung der Stadtdurchlüftung erfolgt bzw. zu erwarten ist. Angesichts der bereits eingetretenen Klimaänderungen hat die damalige

**bürger<sup>na</sup>h unabhängig nachhaltig transparent**

Wählervereinigung Bürgerbewegung Vaihingen

1. Vorsitzender Michael Braun · Hohbergstraße 14 · 71665 Vaihingen an der Enz · [info@bb-vaihingen.de](mailto:info@bb-vaihingen.de) · [www.bb-vaihingen.de](http://www.bb-vaihingen.de)  
Spendenkonto: VR-Bank Neckar-Enz eG · DE09 6049 1430 0035 2450 00

Analyse immer mehr an Bedeutung gewonnen und muss verbindlich in die Bauleitplanung übernommen werden.

Neben Maßnahmen zur Erhaltung einer ausreichenden Zufuhr von Kaltluftströmen sind hier jedoch weitere Maßnahmen notwendig, wie z. B. die Sicherung und der Ausbau der Stadtbegrünung, ausreichende Beschattungsmöglichkeiten, kühlende Wasserflächen und ein Risikomanagement bei Hitzewellen und vieles andere.

Der Klimawandel ist in Vaihingen mit einer deutlichen Abnahme der Niederschläge verbunden. Außerdem ist mit häufigeren Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hagelereignissen, Überschwemmungen und Stürme zu rechnen. Auswirkungen dieser Veränderungen sind unter anderem die Dürreereignisse in den letzten Jahren mit entsprechenden Einbußen in der Land- und Forstwirtschaft. Extreme Wetterereignisse können jedoch auch unmittelbare Auswirkungen auf Leib und Leben der betroffenen Bevölkerung haben, wie die Ereignisse im Sommer 2021 im Aartal gezeigt haben.

Aus diesem Grund fordert die BbV ein Klimaanpassungskonzept, das zunächst auf der Basis wissenschaftlicher Untersuchungen das Ausmaß des fortschreitenden Klimawandels in Vaihingen analysiert und auf dieser Grundlage einen Handlungskatalog für entsprechende Anpassungsmaßnahmen erstellt. Schwerpunkte sollen dabei kommunale Maßnahmen sein, mit denen negative Auswirkungen auf die Lebensqualität, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Menschen in Vaihingen vermindert werden können. Diese Maßnahmen sollen in einem Dialogprozess zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Bürgern erarbeitet werden, um so möglichst effektiv umgesetzt werden zu können.

Mit der Vergabe von Ingenieursleistungen für ein Starkregenrisikomanagement für die Kernstadt von Vaihingen vor 3 Jahren wurde zwar bereits ein Anfang gemacht. Die geplante sukzessive Ausweitung auf die Vaihinger Teilorte muss aber wesentlich beschleunigt und durch zusätzliche Maßnahmen ergänzt werden, z. B.:

- Zeitnahe Erstellung des Starkregenrisikomanagements für die Vaihinger Teilorte
- Sicherung der Kaltluftströme in Vaihingen durch Festlegung von verbindlichen Standards in der Bauleitplanung
- Erstellung einer Hitzekarte für die Kernstadt und die Stadtteile
- Entwicklung von Grün- und Freizeitflächen, grüne Vernetzung
- Möglichkeiten der Verschattung und der Fassadenbegrünung
- Grüne Innenhöfe, Kühloasen, Freiraumplanung,
- klimaneutrale Gebäudekühlung
- Lokales Risikomanagement bei Hitzewellen; u.a. Bereitstellung von kühlen Erholungsmöglichkeiten für Menschen in der Innenstadt, z. B. Öffnung von geeigneten Kellerräumen
- Entsiegelung von Flächen

**bürger<sup>nah</sup> unabh<sup>ängig</sup> nachhaltig transparent**

Wählervereinigung Bürger bewegen Vaihingen

1. Vorsitzender Michael Braun · Hohbergstraße 14 · 71665 Vaihingen an der Enz · [info@bb-vaihingen.de](mailto:info@bb-vaihingen.de) · [www.bb-vaihingen.de](http://www.bb-vaihingen.de)  
Spendenkonto: VR-Bank Neckar-Enz eG · DE09 6049 1430 0035 2450 00

- Sicherung der Trinkwassergewinnungsanlagen
- Schutz der Seewaldseen vor Schadstoffeinträgen
- Stadtgestaltung mit Wasser, Brunnen („blaue“ Stadtentwicklung)
- Schutz der städtischen Waldflächen mit ihren vielfältigen Funktionen als Wasserspeicher, Frischluftlieferant, Erholungsfläche u. a. durch klimagerechten Waldumbau,
- Management der Wassernutzung der Enz,
- Bewässerungskonzepte (z. B. Bau von Zisternen) für die Weinberge und Sonderkulturen

Gerade die „grüne“ und „blaue“ Stadtentwicklung sollte in engem Zusammenhang mit der Gartenschauplanung und mit der weiteren Entwicklung im besonders sensiblen Innenstadtbereich Graben-/Friedrichstraße erfolgen. Hier sollte Wert auf ganzheitliche Konzepte der Klimaanpassung gelegt werden, die nicht nur kleine Teilbereiche, sondern das gesamte Stadtgebiet mit den einzelnen Teilgemeinden betreffen. Aus diesem Grund halten wir eine zeitnahe Erstellung des Maßnahmenkatalogs für erforderlich.

Bei der Entwicklung des Klimaanpassungskonzept sind auch die Erkenntnisse aus dem Hitzeschutzkonzept, das derzeit durch das Landratsamt Ludwigsburg erstellt wird, zu berücksichtigen (siehe Bericht in der Stuttgarter Zeitung vom 23./24. Juli 2022, Seite 17).

Fördermöglichkeiten für kommunale Maßnahmen zur Klimaanpassung gibt es von verschiedener Seite. So können Gemeinden Fördermittel über die Deutsche Anpassungsstrategie aus dem Programm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ vom Bundesumweltministerium erhalten.

Das Land Baden-Württemberg stellt Fördermittel zur kommunalen Klimaanpassung mit dem Landesförderprogramm KLIMOPASS zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Förderprogrammen sind unter <https://zentrum-klimaanpassung.de/foerderberatung> zu finden.

## **Noch zu diskutieren: Einrichtung eines „Klimabeirats“?**

### **Welche Personen könnten vorgeschlagen werden?**

#### **Literatur:**

„Klimaänderungen im Raum Vaihingen“ (Zusammenstellung klimarelevanter Daten von 1988 bis 2020 aus der Umgebung von Vaihingen an der Enz, Dr. rer. nat. Bernhard Link, Sommer 2021 (siehe Anlage)

„Strategische Fachkonzept Klimaanpassung (KliK)“ der Stadt Ludwigsburg sein:

[https://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet-2020/get/params\\_E-812771772/18347301/Klimaanpassungskonzept\\_Ludwigsburg\\_160426.pdf](https://www.ludwigsburg.de/site/Ludwigsburg-Internet-2020/get/params_E-812771772/18347301/Klimaanpassungskonzept_Ludwigsburg_160426.pdf)

Verschiedene Themenblätter zu Anpassungsoptionen stellt das Umweltbundesamt bereit:

### **Anpassung an den Klimawandel: Bauen und Wohnen in der Stadt**

**bürger<sup>n</sup>ah unabhängig nachhaltig transparent**

Wählervereinigung Bürger bewegen Vaihingen

1. Vorsitzender Michael Braun · Hohbergstraße 14 · 71665 Vaihingen an der Enz · [info@bb-vaihingen.de](mailto:info@bb-vaihingen.de) · [www.bb-vaihingen.de](http://www.bb-vaihingen.de)  
Spendenkonto: VR-Bank Neckar-Enz eG · DE09 6049 1430 0035 2450 00

**Anpassung an den Klimawandel: Forstwirtschaft**

**Anpassung an den Klimawandel: Hochwasserschutz**

**Anpassung an den Klimawandel: Hitze in der Stadt**

**Anpassung an den Klimawandel: Natur in der Stadt**

**Anpassung an den Klimawandel: Landwirtschaft**

**Anpassung an den Klimawandel: Verkehr**

**Anpassung an den Klimawandel: Boden**

**Anpassung: Handlungsfeld Menschliche Gesundheit**

Für die Fraktion Bürger bewegen Vaihingen

Ingeborg Braun-Frederick